

[moskito]

Netzwerkstelle
gegen Rechtsextremismus
für Demokratie und Vielfalt



+++ November 2015 +++ Newsletter November 2015 +++

**Liebe Freund*innen der Fach- und Netzwerkstelle
[moskito] und Interessierte!**

Die Willkommensinitiativen und Unterstützungskreise wachsen auch in Pankow weiter. Wie groß das Interesse an Austausch und Diskussion der Ehrenamtlichen untereinander ist, das zeigte die große Beteiligung am Fachtag für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenunterstützung. Doch dem gegenüber stehen weiter viele Meldungen im Bezirk über rassistische Beleidigungen und Anfeindungen gegenüber Menschen, die nicht in das Weltbild der Rechtsextremen passt. Deswegen ist es umso wichtiger das Engagement für Geflüchtete weiter sichtbar zu machen, schließlich ist das ein aktiver Beitrag gegen Rechtsextremismus.

Was im Oktober geschehen ist und welche Ereignisse im November anstehen, können Sie dem nachfolgenden Newsletter entnehmen.

Schöne Herbsttage wünscht,

Ihr/Euer [moskito]-Team

In diesem Newsletter

- » [Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von \[moskito\]](#)
- » [Ehrenamtliche Unterstützung für Geflüchtete](#)
- » [Meldungen aus dem Pankower Register](#)
- » [Veranstaltungstipps](#)
- » [Veröffentlichungen](#)
- » [Förderungen](#)
- » [Mach mit! Sei aktiv!](#)

» Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von [moskito]

Aktuell findet das Projekt Kinderstadt zum dritten Mal statt!

Austragungsort dieses Projektes, das bereits im Jahr 2013 das erste Mal in Weißensee angeboten wurde, hat das Ziel Kinder zu ermutigen, sich selber eine kleine Stadt aus Holz und Paletten zu bauen. Dabei entscheiden die Kinder selber, welche Einrichtungen, Geschäfte und Institutionen sie wichtig finden und lernen so demokratische Beteiligung kennen. In diesem Jahr zog die Kinderstadt nach Blankenburg. Das Projekt findet statt im Rahmen des Programms des Bundesfamilienministeriums "Demokratie leben!". In Pankow werden zwei "Partnerschaften für Demokratie" aus diesem Programm gefördert, die die Netzwerkstelle [moskito] koordiniert. Mehr dazu [hier!](#)

3.11.2015: Fachtag Mehrsprachigkeit im interkulturellen Kontext „Die Grenzen meiner Sprache(n), sind die Grenzen meiner Welt“

Am 3. November von 9.30 bis 16 Uhr findet diese Veranstaltung, an der [moskito] mit anderen Initiativen zusammen einen Workshop anbieten wird, im Rathaus Pankow statt. „Wir leben in einer Gesellschaft, die immer internationaler wird. Mehrsprachigkeit ist daher eine wichtige Ressource, da sie die Begegnung und den Austausch mit Menschen aus anderen Kulturen ermöglicht. Wie weit ist in Berlin die institutionelle Verankerung der Mehrsprachigkeit vorangeschritten? Wo finden sich Beispiele guter Praxis?“ Diese und weitere Fragen sollen auf diesem vom bezirklichen Arbeitskreis Mehrsprachigkeit organisierten Fachtag diskutiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an ein Fachpublikum aus dem Bildungs- und Jugendbereich sowie weitere Multiplikatoren insbesondere aus den Migrantengemeinschaften. [Hier mehr dazu!](#)

Fachtag zu Grundlagen für ehrenamtlicher Unterstützer*innen hat erfolgreich stattgefunden!

Am 15.10. fand eine erste große Veranstaltung der von [moskito] koordinierten Partnerschaften für Demokratie gemeinsam mit den ehrenamtlichen Unterstützungsgruppen in Pankow statt. Über Möglichkeiten und Grenzen des Ehrenamts in der Flüchtlingsunterstützungsarbeit diskutierten rund 70 Unterstützer*innen mit Expert*innen. In kleineren Runden tauschten sich die Ehrenamtlichen aus über ihre Erfahrungen, aber auch für die Diskussion über Barrieren und Grenzen in der Arbeit mit Geflüchteten wurde sich Zeit genommen. Als Netzwerkstelle [moskito] waren wir zufrieden mit diesem Auftakt zum Austausch und zur Qualifizierung Ehrenamtlicher.

Forum Rechtsextremismus des Pankower Bezirksamts – Austausch rund um das Bezirksamt

Am 14.10. fand das Forum Rechtsextremismus zum Thema „Flüchtlinge in meiner Nachbarschaft“ statt. Als Fach- und Netzwerkstelle [moskito] sprachen wir über aktuelle „Brennpunkte“ im Großbezirk und kamen dabei auf die rassistischen Vertreibungsversuche der NPD Pankow in Blankenburg zu sprechen. Wir verwiesen aber auch auf unsere Beobachtungen des ansteigenden Alltagsrassismus in bestimmten Teilen des Stadtteils Weißensee. Gemeinsam mit der ebenfalls vertretenen Polizei tauschten wir uns über aktuelle Entwicklungen in Buch aus und diskutierten anschließend Perspektiven der Willkommenskulturen in Pankow.

Das Forum Rechtsextremismus veranstaltet das Pankower Bezirksamt v.a. für Vertreter*innen aus der BVV zweimal jährlich.

» Begegnung mit Geflüchteten

Neue Homepage www.pankow-hilft.de

Wir haben eine neue Homepage, die den vielen Nachfragen rund um die Flüchtlingsunterstützungsarbeit gerecht wird! [Hier](#) können nun Bedarfe nach Spenden erfragt werden, gezielt Kontakt mit anderen Personen aufgenommen werden, die ebenfalls Deutschkurse anbieten oder Freizeitangebote mit Geflüchteten organisieren wollen. Klicken Sie sich doch einmal durch, vielleicht ist auch für Sie etwas dabei!

Weitere Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenunterstützung

Nach dem Auftakt zur Fortbildungsreihe von Pankow Hilft! am 15.10. wird es im November weitere Veranstaltungen geben: Auf das Thema „Grundlagen der ehrenamtlichen Unterstützung von geflüchteten Menschen“ folgen vertiefende Informationen zum Asyl- und Aufenthaltsrecht. Hier soll es vor allem darum gehen, Ehrenamtlichen die rechtliche Situation Asylsuchender zu veranschaulichen. Darüber hinaus werden konkrete Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen des Asylverfahrens aufgezeigt. Es ist kein Vorwissen notwendig, um eine anschauliche Darstellung wird sich bemüht.

Wann? Donnerstag 19. November, 18.30 bis 21.00, Betsaal im ehem. Jüdischen Waisenhaus (SchuleEins), Berliner Straße 120/121, 13187 Berlin

Unterstützung in Willkommensklassen – eine Fortbildung

Wie können Lehrer*innen und Ehrenamtliche gemeinsam Schüler*innen einer Willkommensklasse unterstützen? Die Veranstaltung will Informationen zu Erfahrungen, Möglichkeiten und Bedingungen der Zusammenarbeit von Lehrkräften von Willkommensklassen und Ehrenamtlichen geben (z.B. Teutoburger Schule) und konkrete Verabredungen für die Zusammenarbeit treffen. Zielgruppe sind (1) Lehrkräfte der Willkommensklassen (GS, SEK I) mit Interesse an Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und (2) Ehrenamtliche, die im Unterricht unterstützen möchten und eine konkrete Schule/Klasse/Lehrkraft suchen bzw. (3) Ansprechpersonen der Untergruppen der Unterstützungskreise mit dem Themenschwerpunkt Bildung (als Multiplikator*innen).

Anmeldung bitte bei [Heike Boldt](#), Koordinierung Kooperation Schule und Jugendhilfe in Pankow, Bezirksamt Pankow von Berlin.

Wann? 25.11., 16-19 Uhr

Wo? Aula der Reinhold-Burger- ISS, Neue Schönholzer Str. 32, 13187 Berlin

Begegnungsabend im Frei-Zeit-Haus Weißensee (4.11.)

Begegnungsabende zum Thema Familienzusammenführung,

Der Unterstützerinnenkreis Weißensee hat seit den regelmäßigen Treffen im Herbst 2014 das Ziel, die Begegnung mit Geflüchteten aus den benachbarten Flüchtlingsheimen im Frei-Zeit-Haus e.V. auszubauen. Aufbauend auf ersten Erfahrungen und Begegnungen werden diese Treffen jeweils mittwochs inhaltlich vertieft und als bildungspolitische Events für Anwohner*innen, Geflüchtete und Unterstützer*innen im Grossen Saal des Frei-Zeit-Hauses durchgeführt. Zielgruppe sind ca. 30 Geflüchtete aus den Heimen in der Böhlingstrasse oder der Rennbahnstrasse, wo bereits gute Kontakte bestehen. Außerdem soll der Unterstützungskreis, der jeweils monatlich im Frei-Zeit-

Haus tagt, die Möglichkeit erhalten, eine Weiterbildung durch Kurzvorträge von Bildungsreferent*innen und Expert*innen erhalten. Die Begegnungen werden von einem künstlerischen Rahmenprogramm begleitet, bei dem Musiker oder DJs auftreten.
Wann? Freizeithaus, Pistoriusstraße 23, Weißensee, Beginn 20 Uhr

» Meldungen aus dem Pankower Register



Im Monat Oktober gab es weiterhin viele gemeldete Fälle beim Pankower Register. Diese haben wir für allerdings noch nicht in die Homepage einpflegen können. Eine allgemeine Übersicht findet sich [hier](#).

» Veranstaltungstipps

Offene Fragen und Anforderungen für einen zweiten NSU-Untersuchungsausschuss im Bundestag

„Nationalsozialistischen Untergrund“ einsetzen. Denn auch vier Jahre nach der Selbstenntarnung des NSU am 4.11.2011 sind viele Fragen in Bezug auf die Verantwortung von staatlichen Stellen im NSU-Komplex nicht beantwortet.

Ein zweiter NSU-Untersuchungsausschuss braucht eine kritische Öffentlichkeit, die die Aufklärungsbemühungen begleitet. Deshalb sollen die Erwartungen der Referentinnen und der Veranstaltungsgäste an den kommenden Untersuchungsausschuss im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

Kosten: 2,00 Euro; ermässigt 1,00 Euro

Kooperation von Bundestagsfraktion Die Linke und "Helle Panke e. V. - Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin"

Wann? 3.11.2015, 18.00

Wo? Helle Panke,
Kopenhagener Str. 9, Berlin

Auch vier Jahre nach der unfreiwilligen Aufdeckung des NSU sind viele Fragen um die NSU ungelöst

Für die Angehörigen, der vor allem kurdisch - und türkischstämmigen Opfer ist dies ein unerträglicher Zustand. Weil die Hauptangeklagte Beate Zschäpe in dem Verfahren bisher schweigt, gleicht die Aufklärung vor Gericht, aber auch in parlamentarischen Gremien und durch Recherche von Medien einem gigantischen Puzzle - einem Puzzle, in dem viele Teile noch fehlen und das Gesamtbild über Helfer und Mitwisser des NSU noch verschwommen ist.

Wie kann Vertrauen in Institutionen aufgebaut werden? Wie äußert sich der Vertrauensbruch in der betroffenen Bevölkerung? Wie bewerten die zivilgesellschaftlichen Organisationen den bisherigen Verlauf des Prozesses und welche Forderungen stehen im Raum, um institutionellen Rassismus entgegenzuwirken?

Wann? 5.11.2015, 18.00

Wo? Haus der Demokratie und Menschenrechte,
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

Anmeldung: → office@kkeh-ev.de

Diese und weitere Frage wollen wir auf unserer Podiumsdiskussion gemeinsam mit Barbara John, Ombudsfrau für die Opfer der NSU, Antonia von der Behrens, Nebenklagevertreterin im NSU-Prozess, Özge Pinar Sarp, NSU-Watch, Daniel Bax, Journalist, Ayşe Demir, Vorstandssprecherin des TBB diskutieren.

Lesung „Mein Jahr als Mörder“ von Friedrich Christian Delius

Die Handlung des Romans „Mein Jahr als Mörder“ von F.C. Delius beginnt im Jahr 1968. Als der Ich-Erzähler, ein Student in West-Berlin, aus den Nachrichten erfährt, dass Hans-Joachim Rehse, einst Richter am nationalsozialistischen Volksgerichtshof unter Freisler, freigesprochen wurde, beschließt er spontan, diesen Mann zu ermorden. Denn Rehse hat den Vater seines besten Freundes Axel auf dem Gewissen, mit dem zusammen er die Nachkriegssommer der Kindheit im hessischen Wehrda verbrachte. Georg Groscurth war zusammen mit Robert Havemann führender Kopf der Widerstandsgruppe „Europäische Union“. Ende 1943 wurde er verhaftet, von Rehse zum Tode verurteilt und im Mai 1944 in Brandenburg-Görden mit dem Fallbeil hingerichtet.

Wann? 5.11.2015, 19.00

Wo? Gedenkstätte
Deutscher Widerstand,
Stauffenbergstraße 13-14

Filmabend: „Nach dem Brand“

Die Filmemacherin Malou Berlin wird anwesend sein.
In Mölln legen am 20. November 1992 Neonazis einen Brand im Haus der türkischstämmigen Familie Arslan. Drei Familienangehörige kommen in den Flammen ums Leben, der Rest kann sich aus dem Haus retten – darunter auch der damals siebenjährige Ibrahim und seine Mutter Hava. Der Vater erreicht den Unglücksort als nur noch die verheerenden Folgen des Brandanschlags zu erkennen sind: Seine Mutter, seine Nichte und auch die kleine Tochter sind dem Brand zum Opfer gefallen.
Die Berliner Filmemacherin Malou Berlin hat die Familie Arslan über mehrere Jahre begleitet. Der Film „Nach dem Brand“ zeichnet ein persönliches Portrait der Überlebenden des Anschlags, ihrem Umgang mit dem Verlust ihrer Angehörigen, ihren Träumen und Wünschen.

Wann? 11.11.2015, 19.00

Wo? Bürgerhaus Buch

Veranstalter: Gemeinsam gegen Rassismus Pankow

Gutes einfach verbreiten. Das Barcamp für Refugee Helpers

Mit Euren großartigen Initiativen und Projekten versorgt Ihr Geflüchtete mit Kleidung, Essen und Zuversicht. Ihr dolmetscht bis zum Umfallen oder bringt Neuangekommene und Alteingesessene beim Kochen zusammen. Apps für die WG- und Jobsuche oder Sprachguides stampft Ihr mit viel Leidenschaft und Kenntnis aus

Wann? 14.11.2015, 10.-
18.00

Wo? Tamara-Danz-Str. 1

Anmeldung:

<http://bit.ly/otc-refugee->

dem Boden. Ohne das geballte Engagement wäre die Lage noch dramatischer, das Ankommen in Deutschland würde noch schwerer fallen. Unter dem Motto „Gutes einfach verbreiten“ könnt Ihr im Barcamp-Format darüber diskutieren, was bei Euren Projekten mit und für Geflüchtete gut funktioniert und wo es hakt. Welche Hilfe Ihr braucht, für welche Herausforderungen es vielleicht schon gute Lösungen gibt und wie man sich noch besser miteinander vernetzen kann. Am Ende des Tages soll jeder mit ganz konkreten Ideen, Lösungen und neuen Kontakten nach Hause gehen.

[helpers](#)

Fachtagung zu Diversity „Besonders NORMAL. Zum Umgang mit Vielfalt“

Die Fachtagung richtet sich vor allem an Fachkräfte der Jugendhilfe, Multiplikator*innen und ältere Schüler*innen sowie Interessierte. Ziel ist es im Bereich der Jugendarbeit den Vielfaltansatz zu verbreitern. Das Programm und die Informationen zur Anmeldung können Sie dem angehängten Flyer entnehmen.

Wann? 06.11. 2015

Wo? Rathaus
Charlottenburg

Infos? → [LINK](#)

Meine Geschichte(n) - Deine Geschichte(n) - Unsere Geschichte(n). Kreativ-Workshop: Biografisches Schreiben - mit Ruth Fruchtmann und Natalie Wasserman.

Ein Schreibwerkstatt, der im Rahmen unseres Bundesprogramm Demokratie leben! Stattfindet. Ziel ist es, sich über das Schreiben mit sich selbst und Anderen auseinander zu setzen.

Wann? 10.10.2015

Wo? Zukunftswerkstatt
Heinersdorf

Infos? → [LINK](#)

» Veröffentlichungen

Dossier über Anschläge und Aktivitäten gegen Geflüchtete

Das antifaschistische Pressearchiv Apabiz hat jetzt ein Dossier herausgegeben unter dem Titel „Das Bild bleibt unvollständig“. Es handelt von Hintergründen und Zahlen zu Anschlägen und Demonstrationen gegen Geflüchtete. Die Anschläge auf Unterkünfte für Geflüchtete aufgelistet.

→ [Link](#)

Broschüre zum Thema Anmeldungen von Festen und Umgang mit Neonazis

Ein weltoffenes und buntes Straßenfest mit Musik und Unterhaltung für alle: Jedes Wochenende wird irgendwo in der Stadt oder auf dem Land kräftig gefeiert. Doch immer wieder kommt es vor, dass Rechtsextreme solche Veranstaltungen aufsuchen. Um das zu verhindern, hilft unsere neue Broschüre: „Feste feiern ohne Nazis – Handlungsempfehlung für störungsfreie Straßenfeste“.

→ [Link](#)

» Förderungen

Handreichung zum Thema Förderungen im Bereich Rechtsextremismus und Demokratieförderung

Als Netzwerkstelle [moskito] haben wir eine Zusammenstellung unterschiedlicher Fördermöglichkeiten aufgemacht, die sich an Projekte mit dem Thema Rechtsextremismus und Partizipation richten.

→ [\[moskito\]](#)

Verein Help: Förderung im Bereich medizinische u.a. Versorgung von Flüchtlingen.

„Help – Hilfe zur Selbsthilfe“ fördert in der aktuellen Flüchtlingssituation Projekte von Vereinen und Initiativen, die sich mit der Unterbringung, medizinischen und/oder psychosozialen Versorgung, Sprachförderung und weiteren Hilfsmaßnahmen befassen, die die Lebenssituation der Flüchtlinge in Deutschland verbessern.

Help fördert unter anderem die Anschaffung von Medikamenten, Lehrmaterialien, Computer-ausstattung, Matratzen, Decken und anderen Hilfsgütern.

Förderungsfähig sind Initiativen und Vereine, die die oben genannten Hilfsmaßnahmen durchführen.

Anträge sind vor Beginn der Maßnahmen schriftlich an Help zu stellen (siehe Antragsformular).

Die maximale Förderhöhe beträgt 5.000,00 Euro.

→ Informationen
anfordern bei
moskito@pfefferwerk.de

» Mach mit!

Vorfälle und Übergriffe melden!

Wir möchten alle, die Opfer von rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen, homo- oder transphoben Vorfällen werden oder diese mitbekommen, dazu ermutigen, die Anlaufstellen des Pankower Registers aufzusuchen oder anzurufen! Wer rechtsextreme Plakate sieht oder antisemitische Parolen hört, kann sich ebenso an uns wenden wie jemand, die/der im Restaurant aus rassistischen Motiven nicht bedient wird oder auf der Arbeitsstelle homophober Diskriminierung ausgesetzt ist. Sie erhalten bei uns bei Bedarf auch weiterführende Kontaktadressen von Beratungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel der Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt [ReachOut](#).

Tel.: 030 – 443 7179

Mail:
moskito@pfefferwerk.de

Anlaufstelle für das Pankower Register werden!

Damit Vorfälle und Übergriffe in Pankow erfasst werden können,

Tel.: 030 – 443 7179

Mail:

sind wir auf die Existenz von Anlaufstellen für Betroffene oder für Menschen, die etwas gesehen und mitbekommen haben, angewiesen. Wir suchen das ganze Jahr über Institutionen, Organisationen, Geschäfte, Läden, Nachbarschaftshäuser, Sportstätten, etc., die öffentlich zugänglich sind und als Anlaufstelle fungieren möchten. Genauere Informationen, wie Sie Anlaufstelle werden können und was das genau bedeutet, vermitteln wir Ihnen gerne! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

moskito@pfefferwerk.de

Pankow Hilft!: Ehrenamtliche Unterstützung von geflüchteten Menschen beim Ankommen in Berlin

Das Willkommensnetzwerk Pankow Hilft! ist ein Netzwerk aus verschiedenen Unterstützungskreisen für Menschen in Fluchtsituationen. Das Netzwerk befindet sich im Aufbau und setzt sich aus einer Vielzahl von Bürger/innen sowie kulturellen, sozialen und politischen Organisationen aus Pankow zusammen. Momentan existiert je ein Unterstützungskreis für die Mühlenstraße, Straßburger Straße, in Weißensee und in Berlin-Buch.

Lassen Sie uns gemeinsam Grenzen überwinden, einander kennenlernen und gemeinsame Perspektiven entwickeln. Mit vielen einfachen Dingen können Sie die geflüchteten Menschen bei ihrem Ankommen in Berlin unterstützen.

Tel.: 030 – 443 7179

Mail:

koordinierung@pankow-hilft.de

Organisieren Sie Workshops zur Sensibilisierung gegen Rassismus, Sexismus und Neonazismus!

Sie arbeiten in einer Organisation oder Institution und möchten sich gerne gemeinsam mit Ihren Kolleg_innen darin weiterbilden, Rassismus und Sexismus am Arbeitsplatz zu erkennen und entgegenzutreten? Sie wollen in Ihrem Kiez auf neue Tendenzen von Neonazismus in Pankow aufmerksam machen? Oder Sie wollen sich gerne mit ein paar Freund_innen gegen Homo- oder Transphobie engagieren und wissen nicht wie? Wir stehen Ihnen dabei fachlich beratend und unterstützend zu Seite. Schreiben Sie uns einfach eine Mail oder rufen Sie uns an.

Tel.: 030 – 443 7179

Mail:

moskito@pfefferwerk.de

» Impressum

[moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Vielfalt

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur

Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Telefon: 0303 – 44383459; Email: moskito@pfefferwerk.de

Geschäftsführung: Stefan Hoffschröder

Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr. 27/602/50767

Redaktion: Berit Schröder, Theresa Adam und Andreas Ziehl

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an moskito@pfefferwerk.de